



**Thematische Zuordnung:** Rhetorische Stilmittel

**Schlagworte:** Vergleich

**Art des Materials:** Unterrichtsmaterial

**Datum:** 16.09.2021

## Sachkommentar

Bei dieser Definition des Vergleichs handelt es sich um eine stark verkürzte Darstellung, die besonders durch die Reduktion auf die Vergleichspartikel „wie“ fragwürdig wird. Denn andere Vergleichspartikel wie „als“ oder die Präposition „gleich“ oder die Konjunktionen „als (ob)“ und „wie wenn“ können ebenfalls für einen Vergleich herangezogen werden (vgl. Burdorf 2015: 152).

Zudem ist keine Ausführung der inhaltlichen Bedeutung eines Vergleichs gegeben: „Ein Vorgang, ein Gegenstand, ein Mensch oder sein Handeln wird nicht allein in begrifflicher Sprache ausgedrückt, sondern durch den Vergleich mit etwas anderem veranschaulicht, prägnanter gemacht oder bewertet“ (Burdorf 2015: 152).

Außerdem gibt es keinen Hinweis darauf, dass ein Vergleich nur möglich ist „zwischen zwei Sachverhalten, die nicht miteinander identisch sind, aber denen mindestens eine Eigenschaft zugeschrieben werden kann, die sie beide gemeinsam haben (,tertium comparationis‘).“ (vgl. Burdorf 2015: 152).

Während der erste Aspekt (verkürzte Darstellung) zu einem fehlerhaften Verstehen des Vergleichs führen kann, ist dieses durch das Fehlen der weiteren beiden Aspekte nicht zwangsläufig der Fall.

## Autor:innen der Kommentierung

Nicole Masanek und Philipp Schmerheim

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz](#).

## Literaturverweis

- Burdorf, Dieter (2015): Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart: Metzler.

## Material

„Bei einem Vergleich werden zwei verschiedene Vorstellungen durch „wie“ miteinander verknüpft: „so hell wie Kristall“.

## Quelle

Schurf, Bernd; Wagener, Andrea (2015): Deutschbuch 6. Neue Ausgabe, S. 229.